

26.06.2012

Kleine Anfrage 77

der Abgeordneten Christina Schulze Föcking und Josef Wirtz CDU

Fortführung des Schulobstprogramms

Seit Frühjahr 2010 nimmt das Land Nordrhein-Westfalen an dem Schulobstprogramm der EU teil. Gestartet mit 355 Schulen und 75.000 Schülerinnen und Schülern nehmen nunmehr 521 Schulen und 100.000 Schülerinnen und Schüler teil.

Ziel ist, den Kindern ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten nahe zu bringen und Lust auf den Verzehr von Obst und Gemüse zu machen.

Die interessierten Schulen werden nach mehreren Auswahlkriterien ausgesucht. Dazu gehören beispielsweise pädagogische Faktoren, wie etwa zusätzliche Begleitmaßnahmen in den Schulen, aber auch soziale Faktoren, wie z.B. die besondere Situation der Schule und klar identifizierte Bedarfe.

Ein Evaluationsbericht der Universität Bonn stellt dem EU-Schulobstprogramm und damit auch der das Programm seinerzeit unterstützenden Landesregierung ein insgesamt gutes Zeugnis aus. Die Studie spricht jedoch auch Punkte an, die optimiert werden könnten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie gedenkt die Landesregierung, dem von der Mehrheit der Schulen geäußerten Wunsch nachzukommen, das Schulobstprogramm durch mehr Unterrichtsmaterialien und mehr externe Fachkräfte besser ernährungspädagogisch einzubetten?
2. Wie gedenkt die Landesregierung, dem Wunsch der Schulleiter nach mehr Fortbildung in diesem Bereich nachzukommen?
3. Was wird die Landesregierung unternehmen, um dem Wunsch eines beträchtlichen Anteils von Schulen nachzukommen, die sich mehr Unterstützung in der Organisation und Abwicklung des Programms wünschen?

Datum des Originals: 25.06.2012/Ausgegeben: 26.06.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. Inwieweit wird die Landesregierung die Lehrpläne überarbeiten, um die Themen gesunde Ernährung und körperliche Aktivität besser zu vermitteln?
5. Wie gedenkt die Landesregierung das Schulobstprogramm an Grund- und Förderschulen zu verstetigen?

Christina Schulze Föcking
Josef Wirtz